

Der Schatten von Alain Schultz

Warum bei den Wohler Klubbossen trotz vier Niederlagen in Folge keine Krisenstimmung herrscht

Nach vier Pleiten in Serie ist der Challenge-League-Klub FC Wohlen in der heutigen Partie beim Aufstiegsanwärter FC St. Gallen krasser Aussenseiter. Die Vereinsverantwortlichen betreiben Ursachenforschung und wollen nicht von einer Krise sprechen. Noch nicht?

VON RUEDI KUHN

Was ist mit dem FC Wohlen los? Welches sind die Gründe für den schlechten Rückrundenstart? Ists der Abgang von Teamleader und Goalgetter Alain Schultz? Ists das happige Startprogramm mit den Partien gegen Wil, Yverdon, Lausanne, Lugano und St. Gallen? Ists die Unerfahrenheit der Mannschaft mit vielen Talenten? Oder sogar der fehlende Druck und die fehlende Motivation, weil die Wohler in der Tabelle im Niemandsland stecken?

DER REIHE NACH. Der Abgang von Alain Schultz zu GC hinterlässt Spuren, ja sogar Risse. Der Torschütze vom Dienst übernahm Verantwortung. Und zwar auf und neben dem Spielfeld. Der Challenge-League-Verantwortliche René Meier sagt: «Schultz ist eine Leaderfigur und ein Vorbild für die jungen Spieler. An ihm konnten sich die Talente orientieren. Er fehlt uns vor allem deshalb, weil wir bis jetzt keine neue Leaderfigur gefunden haben.» Wer aber könnte die neue Führungskraft sein? Meier hofft, dass Simon Roduner oder Leonel Romero in die Bresche springen. «Wenn nicht», fügt er hinzu, «ist es unsere Aufgabe, im Hinblick auf die nächste Saison eine neue Leaderfigur zu finden.»

Trainer Martin Rueda siehts ähnlich wie Meier und nennt drei weitere Gründe für die schlechten Resultate: «Wegen des miserablen Wetters mussten wir acht Wochen auf Kunstrasen

trainieren. Das ist im Vergleich zu den aktuellen Terrainverhältnissen wie Tag und Nacht. Und dass es in diesem Jahr kein Trainingslager gab, macht sich ebenfalls negativ bemerkbar. Zudem», fügt Rueda hinzu, «war das unglückliche 0:1 im ersten Rückrundenspiel gegen Wil der Auslöser für die Negativserie. Diese Partie war für die Moral innerhalb des Teams ganz schlecht.» Was Rueda momentan vor allem nervt, ist die Tatsache, dass einige FCW-Fans bereits Wetten abschliessen, wie viele Tore die Wohler beim Aufstiegsfavoriten St. Gallen kassieren werden, statt dass sie uneingeschränkt und vorbehaltlos hinter der Mannschaft stehen und sie unterstützen.

DASS DIE VERANTWORTLICHEN hinter Rueda stehen, zeigt sich an der bevorstehenden Vertragsverlängerung mit dem Trainer. Ob der Wohler Langzeit-coach im April einen Jahres- oder einen Zweijahresvertrag unterschreibt, wird sich zeigen. Gut möglich, dass die beiden Parteien bereits nach dem Heimspiel gegen Locarno am nächsten Samstag Nägel mit Köpfen machen. Vor allem dann, wenn die Wohler gegen die Tessiner wieder einmal ein Erfolgserlebnis zu feiern haben. Nun aber folgt erst einmal die scheinbar unlösbare Aufgabe gegen St. Gallen, in der Rueda auf den gesperrten Müller und die verletzten Meier und Keller verzichten muss.

WER ZUM JETZIGEN ZEITPUNKT mit dem FC Wohlen allzu hart ins Gericht geht, tut dem Überraschungsteam der Vorrunde unrecht. Eines aber steht fest: Sechs Tage nach dem Auswärtsspiel in St. Gallen ist die Schonzeit für die Mannschaft abgelaufen. Nach einer Niederlage gegen Locarno würde bei den Wohlern der Baum brennen. Dann wäre das halbe Dutzend an Schlapen nämlich voll. Und dann müsste man von einer Krise sprechen.



Hat Wohlen den Rücken gekehrt: Alain Schultz jubelt seit der Winterpause für GC.

Reife Badener im Dauerregen

Der Erstligist aus dem Aargau bringt eine 3:0-Führung mit einem Tor Vorsprung ins Trockene

Dank einem starken Kollektiv sichert sich der FC Baden beim 3:2-Sieg in Biasca den ersten Auswärtssieg des Jahres.

VON BEAT HAGER AUS BIASCA

Den FC Baden erwartete ein schwerer Gang. Biasca steckt Mitten im Abstiegskampf, ist dringend auf Punkte angewiesen, blieb in diesem Frühjahr bisher ungeschlagen und gilt im heimischen Al Vallone als äusserst unberechenbar. Die Nordtessiner haben in der Winterpause aufgerüstet und verpflichteten neben Trainer Arno Rossini mit dem Ex-Badener Pino Miccolis und dem Brasilianer Luciano Selotto bestandene Akteure aus der Challenge League.

Bei Dauerregen und kühlen Temperaturen entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. In der 13. Minute kam

der FC Baden zu seiner ersten Torgelegenheit, doch Mato Maric traf nur das Aussenetz. Die Einheimischen vermochten in der Folge unter der Regie des argentinischen Spielmachers Salvador Mira das Spiel in die Hände zu nehmen, die Badener Defensive stand aber gut. In der 32. Minute leitete ein fataler Fehlpass im Tessiner Mittelfeld die Badener Führung ein. Nikola Marjanovic lief auf und davon, umspielte den herausstürmenden Biasca-Keeper Ramon Consoli und schob den Ball ins leere Tor.

DER ÜBERRASCHEND SPIELSTARKE Gastgeber betrieb einen grossen Aufwand, doch Baden vermochte mit einer starken Kollektivleistung Paroli zu bieten. Die Aargauer agierten geschickt und kurz nach Wiederanpfiff schockte Mato Maric mit dem zweiten Badener Treffer die Einheimischen. Nach Zuspield

Sturmpartner Nikola Marjanovic setzte der Goalgetter seine Qualitäten unter Beweis.

Der Gastgeber setzte nun alles auf die Offensive und brachte mit Cristian Lamanna einen zusätzlichen Stürmer. So brauchte es eine Klasseparade von Cyril Schneider, der in der 57. Minute einen Schuss von Luciano Selotto entschärfte. In der 66. Minute sorgte der soeben eingewechselte Danijel Kovacevic mit dem 3:0 für die vermeintliche Vorentscheidung. Der Joker traf mit einem Weitschuss aus 22 Metern. Doch den Einheimischen gelang durch Miccolis umgehend das 1:3. Lamannas Anschlusstreffer zum 2:3 fiel indes erst in der Nachspielzeit. Der FC Baden zeigte im Gegensatz zu den letzten Spielen eine reife Leistung und kann mit diesem verdienten Erfolg wieder optimistischer in die Zukunft blicken.



Trifft wieder: Badens Mato Maric nach 9 Monaten Verletzungspause.

Dreimal gelbrot und eine 1:4-Niederlage

Der Erstligist aus Zofingen erlebt in Emmenbrücke einen bitteren Abend und steckt mitten im Abstiegskampf

Zofingens Fussballer kämpfen weiter um den Verbleib in der 1. Liga. Das Team um Trainer Leonardo Moccia hat gegen den FC Emmenbrücke klar mit 1:4 verloren. Bitter: Der SC Zofingen kassierte auf dem Sportplatz Gersag drei Platzverweise. Dabei erwischten die Aargauer einen Start nach Mass. Bereits nach vier Minuten sorgte Lucien Baumgartner für die überraschende 1:0-Führung gegen den Favoriten aus Emmenbrücke. Die Gäste überzeugten in Halbzeit eins mit ihrer kämpferischen Einstellung, die Führung zur Pause war dennoch schmeichelhaft.

Nach Wiederanpfiff war Zofingen immer mehr mit Abwehraufgaben beschäftigt und war in der Offensive praktisch inexistent. Zwei Tore des Gastgebers zu Beginn der zweiten Halbzeit waren gleichbedeutend mit der Entscheidung in einer insgesamt wenig attraktiven Partie. Oliver Jäger (46.) und Leo Ramanaj (54.) waren für die 2:1-Führung Emmenbrückes besorgt. Der SC Zofingen war danach kaum mehr zu einer Reaktion fähig. Mit zunehmender Dauer begann das Team von Trainer Leonardo Moccia zu resignieren. Als Samuel Lustenberger mittels Foulpénalty in der 69. Minute das 3:1 für die Inner-schweizer erzielte, war die Partie auf dem durchnässen Rasen endgültig entschieden.

Nach Platzverweisen gegen Ostojic (59./Reklamieren), Sant'Anna (85./Foul) und Fischer (90./Foul) kassierten die arg gebeutelten Aargauer in der Nachspielzeit noch den vierten Gegentreffer. «Das 4:1 geht auch in dieser Höhe in Ordnung», sagte Trainer Moccia nach dem Debakel. Seine Zofinger bleiben damit auf 19 Punkten und einem Abstiegsplatz sitzen. (RFA)

FUSSBALL-TELEGRAMME

1. LIGA, GRUPPE 2

Emmenbrücke - Zofingen 4:1 (0:1)

Sportplatz Gersag. – 170 Zuschauer. – SR Graf. – Tore: 4. Baumgartner 0:1. 46. Jäger 1:1. 54. Ramanaj 2:1. 69. Samuel Lustenberger (Foulpénalty) 3:1. 95. Ninkovic 4:1.

Emmenbrücke: Groth; Bescic, Cicoria, Wymann, Brun; Ramanaj (73. Ninkovic), Samuel Lustenberger (85. Zimpfer), Nuaj, Ostojic; Jäger (81. Saner), Simon Lustenberger.

Zofingen: Etemi; Zobrist, Hüser, Liloia, Bolliger; Baumgartner (67. Celebi), Berisha (67. Mavembo), Sant'Anna, Fischer; Osay, Castell.

Verwarnungen: 29. Sant'Anna, 31. Ramanaj, 45. Castell, 45. Nuaj, 59. Ostojic, 88. Liloia (alle Foul). – Gelb-rot: 59. Ostojic (Reklamieren). 85. Sant'Anna (Foul). 90. Fischer (Foul).

1. LIGA, GRUPPE 3

Biasca - Baden 2:3 (0:1)

Al Vallone. – 80 Zuschauer. – SR Stomeo. – Tore: 32. Marjanovic 0:1. 47. Mato Maric 0:2. 66. Kovacevic 0:3. 68. Miccolis 1:3. 93. Lamanna 2:3.

Biasca: Consoli; Bustamante, Garcia, Crispollu, Ghiani (69. Casagrande); Miccolis, Bizzozero, Mira, Loiero (53. Lamanna); Santillo, Selotto.

Baden: Schneider; Jäckle, Ludäscher, Previtali, Ardian Laski; Vaz, Albert Laski, Streuli, Markaj (81. Mario Maric); Mato Maric (65. Kovacevic), Marjanovic (76. Studer).

Bemerkungen: Biasca ohne Burla, Bullo (beide verletzt). Baden ohne Eugster (verletzt), Passerini (gesperrt). – Verwarnungen: 32. Albert Laski, 44. Marjanovic, 48. Miccolis (alle Foul), 91. Studer (Reklamieren).

FUSSBALLRESULTATE UND -TABELLEN

1. LIGA, GRUPPE 2

Gestern: Emmenbrücke - Zofingen 4:1. Kriens - Basel U21 3:1. Zug 94 - Old Boys Basel 1:1. Schötz - Cham 1:3. – **Heute:** Wangen bei Olten - Olten. Münsingen - Grenchen. Solothurn - Delémont (alle 14.30). Muttenz - Luzern U21 (15.00).

1. Basel U21	21	15	4	2	69:32	49
2. Kriens	21	13	6	2	44:23	45
3. Schötz	21	12	2	7	45:37	38
4. Emmenbrücke	21	9	7	5	33:29	34
5. Solothurn	20	9	4	7	44:35	31
6. Cham	21	9	4	8	45:42	31
7. Luzern U21	20	9	3	8	52:44	30
8. Old Boys Basel	21	8	6	7	37:35	30
9. Zug 94	21	8	4	9	45:45	28
10. Delémont	20	8	3	9	44:32	27
11. Grenchen	20	6	3	11	25:37	21
12. Wangen bei Olten	20	6	3	11	32:56	21
13. Münsingen	20	5	5	10	29:34	20
14. Olten	20	5	5	10	21:37	20
15. Zofingen	21	6	1	14	31:57	19
16. Muttenz	20	5	2	13	25:46	17

1. LIGA, GRUPPE 3

Gestern: Biasca - Baden 2:3. Kreuzlingen - Rapperswil-Jona 2:0. Mendrisio - Tuggen 0:3. Höngg - Chiasso 0:5. Zürich U21 - St. Gallen U21 verschoben. – **Heute:** SV Schaffhausen - Grasshoppers U21 (14.30). Winterthur U21 - Red Star Zürich (15.30).

1. Chiasso	21	14	5	2	47:19	47
2. Tuggen	21	13	3	5	51:25	42
3. Rapperswil-Jona	21	11	8	2	45:25	41
4. Eschen/Mauren	20	12	4	4	34:23	40
5. Zürich U21	20	10	5	5	42:33	35
6. Baden	21	10	2	9	38:35	32
7. St. Gallen U21	20	7	6	7	37:36	27
8. Mendrisio-Stabio	21	6	7	8	26:33	25
9. SV Schaffhausen	19	7	3	9	27:29	24
10. YF Juventus	20	7	3	10	32:33	24
11. Grasshoppers U21	20	6	6	8	38:44	24
12. Höngg Zürich	21	6	6	9	30:37	24
13. Winterthur U21	20	6	4	10	28:29	22
14. Kreuzlingen	20	5	4	11	29:55	19
15. Biasca	21	5	4	12	18:36	19
16. Red Star Zürich	20	1	4	15	15:45	7

2. LIGA INTER, GRUPPE 3

Gestern: Sursee - Losone Sportiva 1:1. Schöffland - Rivera, Sarnen - Brugg, Kickers Luzern - Buochs alle verschoben. – **Heute:** Team Aargau U21 - Ibach (14.00). Lugano U21 - Küsnacht am Rigi (16.45). Goldau - Malcantone verschoben.

1. Lugano U21	15	11	2	2	39:12	35
2. Sarnen	14	9	3	2	38:19	30
3. Sursee	16	8	6	2	28:15	30
4. Team Aargau U21	15	7	5	3	35:20	26
5. Buochs	14	6	7	1	21:12	25
6. Malcantone	14	7	3	4	27:23	24
7. Losone Sportiva	15	6	6	3	34:24	24
8. Ibach	14	5	4	5	21:15	19
9. Kickers Luzern	15	4	3	8	23:33	15
10. Küsnacht am Rigi	14	4	2	8	19:25	14
11. Rivera	15	4	2	9	15:28	14
12. Schöffland	14	4	0	10	15:39	12
13. Goldau	14	2	3	9	14:25	9
14. Brugg	15	1	2	12	8:47	5

2. LIGA

Gestern: Bremgarten - Källiken, Buchs - Leibstadt, Entfelden - Wettingen 93, Oftringen - Suhr, Windisch - Rothrist alle verschoben. – **Heute:** Muri - Lenzburg (14.30).

1. Muri	11	7	3	1	21:11	24
2. Rothrist	12	7	3	2	30:14	24
3. Lenzburg	12	6	2	4	30:23	20
4. Wettingen 93	12	5	4	3	32:21	19
5. Windisch	12	5	4	3	18:14	19
6. Källiken	12	5	3	4	27:25	18
7. Suhr	12	6	0	6	26:25	18
8. Oftringen	12	5	2	5	23:24	17
9. Leibstadt	12	3	4	5	16:27	13
10. Entfelden	11	3	3	5	22:25	12
11. Bremgarten	12	2	3	7	18:25	9
12. Buchs	12	1	1	10	15:44	4

3. LIGA

Gruppe 1: Niedergösgen - Menzo Reinach 4:4. – Rangliste: 1. Zofingen II 14/33. 2. Menzo Reinach 14/32. 3. Schöffland II 13/26. 4. BE-SA Reinach 13/20 (38:36). 5. Küttigen 13/20 (41:40). 6. Gränichen 14/18. 7. Muren 12/17. 8. Gontenschwil 13/16. 9. Rothrist II 13/15. 10. Niedergösgen 13/12. 11. Källiken II 13/9. 12. Mladost Aarau 13/4.

Gruppe 2: Wohlen II - Hägglingen 0:4. – Rangliste: 1. Hägglingen 14/34. 2. Meisterschwanden 13/30. 3. Dottikon 13/29. 4. Othmarsingen 13/24. 5. Sarmenstorf 13/21. 6. Muri II 13/19. 7. Niederlenz 13/18. 8. Tägerig 13/14. 9. Birr 13/13. 10. Beinwil am See 13/7. 11. Villmergen 13/6 (23:47). 12. Wohlen II 14/6 (21:40).

Gruppe 3: Mellingen - Seengen 2:3. – Rangliste: 1. Würenlos 13/29. 2. Frick 13/28. 3. Turgi 13/22. 4. KF Liria 12/20. 5. Flislibach 13/19. 6. Wettingen 93 II 12/18 (22:21). 7. Koblenz 13/18 (25:27). 8. Spreitenbach 13/16. 9. Mellingen 14/14. 10. Zurzach 13/12. 11. Seengen 14/11. 12. Juventina Wettingen 13/7.